



Mit 105 Jahren auf den Berg

Wertvoller Sammlungszuwachs

Aus der Provence ins Ortsmuseum

Investitionen und Buchhaltung

Vier Hochzeiten und eine Traumreise - Das Lindengut als Drehort in TV-Serie

Aus unserem Archiv

Gedenk-Ausstellung Pius Walliser



Kt. Waadt, ½ Batz / 5. RAP. 1818

Geschätzte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Freundinnen und Freunde des Ortsmuseums

Mit 105 Jahren auf den Berg



Als Mädchen spielte sie in den 1920er Jahren leidenschaftlich Mandoline. Im Berufsleben arbeitete sie fast die ganze Zeit bei Habis Textil AG. Heute lebt sie im Tertianum Steinegg in Degersheim. Die Rede ist von unserem ältesten Mitglied, Frau Margrit Vollenweider. Im hohen Alter von über 105 Jahren machte sie sich diesen Spätsommer mit ihrem Rollator auf den Degersheimer Berg, überwand die steile Steigung und überbrachte mir den Mitgliederbeitrag persönlich! Anschliessend bestand sie darauf, auch wieder zu Fuss den Rückweg anzutreten. Ich ziehe mit grösstem Respekt und Dank meinen Hut vor Ihrer Leistung, Frau Vollenweider. Ich bewundere und beneide Sie um Ihren Willen, selbst in höchstem Alter aktiv zu bleiben. Mögen Sie sich weiterhin guter Gesundheit und wachen Geistes erfreuen dürfen. Herzlichen Dank für Ihre Treue zum Ortsmuseum.



Wertvoller Sammlungszuwachs

Wie Sie vielleicht der Wiler Zeitung entnommen haben, konnte der Verein Ortsmuseum die Ansichtskarten-Sammlung aus dem Nachlass unseres Ehrenmitgliedes Kurt Anderegg erwerben. Damit ist gewährleistet und dem Wunsch von Kurt entsprochen, dass die während rund 50 Jahren zusammengetragene Sammlung bestehen und Flawil erhalten bleibt. Mit 26 Ordnern ist sie wohl die umfangreichste und kompletteste Bilddokumentation für unseren Ort. Wir sind seiner Frau Margrit Anderegg und ihren Angehörigen dankbar, dass wir diese Sammlung zu sehr fairen Bedingungen erwerben durften. Wann wir diese Sammlung der Öffentlichkeit zeigen und / oder digitalisiert zugänglich machen können, lässt sich zurzeit leider noch nicht sagen.

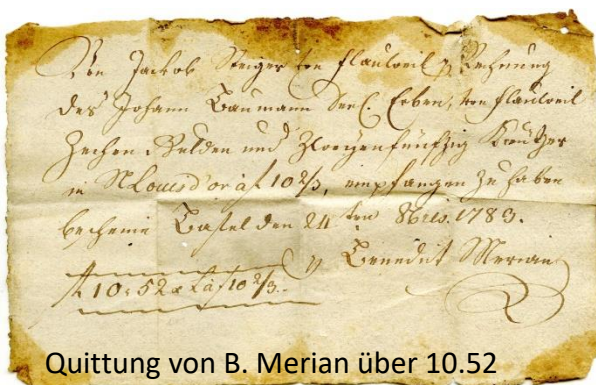
Alle
Ansichtskarten



von Flawil und
Umgebung

... auch aus dem Töbeli

Im Verlaufe des Jahres hat das Ortsmuseum Schriftfragmente und Münzen aus dem 18. und 19. Jahrhundert erhalten, die vor vielen Jahren in einem Haus im Töbeli zum Vorschein gekommen waren. Unter den Schriftstücken finden sich Tierverkehrsscheine aus Glattfelden (1800) und Flawil (1813), ein Lieferschein für Waren von Daniel (de Joh.) Merz, Herisau, von 1813, ein Zahlungsbeleg aus Liestal von 1783 mit Unterschrift von Benedict Merian und anderes mehr. Ob es beim unterzeichnenden Merian um jenen Handelsmann



Quittung von B. Merian über 10.52
napol. Louis d'Or à 10 2/3 Gulden



geht, der im Verzeichnis „*Allgemeiner Contorist*“ des Leipziger Kaufmanns *Johann Christian Herrmann* von 1788 unter den „vorzüglichsten Manufacturisten und Handelsleuten in Basel für

Allgemeiner Contorist

melde
von allen und jeden Besessenen der Handlung aller in und außer Europa gelegenen Handelsplätze die neuesten und zuverlässigsten Nachrichten erstellet; theils nach beständigen Quellen, theils auch, und insbesondere, nach eigener Erfahrung und Correspondenz entworfen und in alphabetische Ordnung gebracht



Wollenwaaren, Wolle und Tücher“ aufgeführt ist, wird sich vielleicht einmal feststellen lassen.

Die Münzen stammen aus den Kantonen St.Gallen (1809-13), Bern (um 1775) und Waadt (1818), ferner aus den Königreichen / Grossherzogtümern Bayern (1766-1822), Württemberg (1827), Baden (1772, 1814) und Nassau (1809). Inzwischen hat

der Verein Ortsmuseum die Fundmünzen gesetzeskonform der Kantonsarchäologie gemeldet. Sie werden in nächster Zeit im Inventar der Fundmünzen der Schweiz IFS in Bern definitiv identifiziert und erfasst. Die Münzen werden ins Eigentum des Kantons St.Gallen übergehen. Wir hoffen jedoch, dass sie als Leihgabe unserem Museum erhalten bleiben. Zusammen mit den Schriftstücken stellen sie in unseren Augen ein wichtiges Zeugnis dar für die bereits vor Jahrhunderten weitreichenden Verbindungen der Bewohner von Flawil.



6 K(reuzer) MAX.
IOSEPH KÖNIG VON
BAIERN. 1822

... und aus der Provence

Weite Wege haben auch Schriftstücke aus Alterschwil / Burgau gemacht. Sie sind diesen Herbst nach langer Wanderschaft aus der Provence nach Flawil zurückgekehrt. Sie stammen aus der Familie Schmid, die in Paris wohnte und ihre drei Kinder während des zweiten Weltkrieges in Burgau bei ihren Verwandten in Obhut gegeben hatte, damit sie vor den Wirren der Kriegsjahre verschont blieben. Es waren Colette, Jean-



Claude und Gérard Schmid, die dann auch in Burgau und Flawil die Schulen besuchten. Gérards Frau Catherine (gebürtige Kanadierin und Bürgerin von Flawil) lebt in Eyragues (südlich von Avignon) und hat uns anlässlich eines



Besuches in Flawil diese Dokumente aus dem Nachlass von Gérard überbracht. Frau Schmid ist sowohl künstlerisch tätig als auch engagiert als Mitgründerin am Museum ihres Wohnortes. Auch wenn sich anhand dieser erwähnten Schenkungseingänge (noch) nicht unmittelbar Geschichten ableiten lassen, stellen sie doch wichtige Mosaiksteine zu unserer lokalen

Geschichte dar – und wer weiss, vielleicht entstehen mit zunehmender Erschliessung unseres Archivs eben doch einmal ungeahnte Zusammenhänge. Dies wäre sicher ausgeschlossen, wären die Objekte nicht ins Museum gelangt. Darum danken wir für diese Schenkungen sehr herzlich.

Investitionen von Stiftung und Verein Ortsmuseum

Damit unsere Ausstellungsobjekte möglichst korrekte klimatische Verhältnisse geniessen, mussten wir im ganzen Museumsgebäude die nicht mehr funktionierenden Heizungsventile und einen defekten Heizkörper ersetzen. Nun lässt sich die Raumtemperatur – zusammen mit der kürzlich erneuerten Heizung – wieder angemessen steuern. Bessere Raumtemperaturen für unsere Gäste erhoffen wir uns auch von Vorhängen, die wir zur Verminderung der Zugluft in der Remise beim Haupttor und WC-Durchgang einbauen liessen.





Ein weiteres Bedürfnis konnten wir in der Ottikerstube und im Saal stillen. Im Saal liessen sich kaputte Lampen gläser aus den



80er Jahren nicht mehr beschaffen und wurden durch neue Modelle ersetzt.

Lange haben wir nach Ersatz für die Hängelampe und die altersschwachen, stromfressenden Halogen-Ständerleuchten in der Ottikerstube

gesucht. Was wir im Evaluationsverfahren zu Beginn als untauglich und unpassend einstufte, erwies sich schliesslich bezüglich Leuchtkraft, Zusammenspiel mit dem historischen Raum und den Anforderungen für die Ziviltrauungen als überzeugende Lösung. Kommen Sie vorbei und urteilen Sie selbst. Sie werden feststellen, dass wir nicht nur Geld einnehmen aus Mitgliederbeiträgen, Vermietungen und Spenden, sondern auch sinnvoll ausgeben (müssen), um steigenden Anforderungen und Ansprüchen zu genügen.

Wer kümmert sich künftig um unsere Buchhaltung?

Unsere langjährige Finanzbuchhalterin hat auf absehbare Zeit ihren Rücktritt von diesem Freiwilligen-Engagement in Aussicht gestellt. Stiftung Lindengut und Verein Ortsmuseum sind bestrebt, diese Lücke zeitgerecht schliessen zu können. Wollen Sie der Stiftung und dem Ortsmuseum Ihr Wissen, Ihre Erfahrung und Freizeit in dieser Funktion zur Verfügung stellen? Mirjam Untersee gibt Ihnen dazu gerne Auskunft (079 694 16 37 oder mirjam.untersee@gmx.ch).



Vier Hochzeiten und eine Traumreise – Ausstrahlung auf Sender VOX (nicht SAT1)

Nicht wie im letzten Newsletter erwähnt auf SAT1 sondern auf dem Sender VOX wird die Ausstrahlung der Hochzeitsbilder im Lindengut mit dem Hochzeitspaar Schläpfer-Herzog erfolgen, und zwar am 27. November um 16 Uhr und als Wiederholung am 28. November um 10.55 Uhr (Programmänderungen vorbehalten). Wir drücken dem Paar die Daumen.

Aus unserem Archiv



Unsere Archivarin Ruth Gurtner hat mit viel Begeisterung den Lehrgang in Museumsarbeit des Verbands der Schweizer Museen VMS abgeschlossen. Was sie dabei gelernt hat, setzt sie im Rahmen unserer Möglichkeiten bei ihrer Arbeit konsequent um. Ein Blick in unser Archiv zeigt dies schon heute, aber es wartet noch viel Arbeit. Herzlichen Dank, Ruth, für deinen und der weiteren Freiwilligen Einsatz.

Nun erwarten wir Sie gerne **am 2. Dezember zum Weihnachtsmarkt**. Er wird dieses Jahr mit seinen rund 35 attraktiven Ständen eine leichte Veränderung erfahren. Der Kinderchor der Jugendmusikschule wird Sie unterhalten und Samichlaus samt Esel besucht die Kleinen. Wie immer lädt das Marktbeizli zum Verweilen ein bei Getränken, Gerstensuppe, Kaffee und Süßspeisen, während die Kinder unter Anleitung des Vereins Freizeitwerk im Untergeschoss Geschenke basteln.

Kinder basteln kleine Weihnachtsgeschenke im Lindengut

Sa 02.12.2017, 09.30–16.00
Lindengut Flawil,
ohne Anmeldung
Unkostenbeitrag

Die Kinder basteln verschiedene Gschenkli (für Grosi, Opa, Götti, Gotti oder Mami und Papi) und verpacken sie vor Ort. Die Kosten kann ein Kind vom Sackgeld bestreiten (Fr. 5.00 pro Geschenk). Ab 4 Jahren. Nur für Kinder.

Leitung:
«Freizeitwerk-Kreateam»
Vorstand und Helfer des
Freizeitwerk Flawil



Ebenfalls freuen wir uns, Sie zum Neujahrsapéro und zur Ausstellungseröffnung

**„Pius Walliser – Flowiler Bilder 1971 bis 1990“
am Sonntag, 7. Januar 2018 um 14 Uhr**

in der Remise zu begrüßen. Die Ausstellungsdaten ersehen Sie aus der nächsten Seite und natürlich auch auf unserer Webseite www.ortsmuseumflawil.ch.

Im Namen des Vereins Ortsmuseum wünsche ich Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Freundliche Grüsse

Verein Ortsmuseum Flawil

Dokument aus Nachlass G. Schmid. (Bezug zur Kirche Oberglatt?)

Urs Schärli

1796

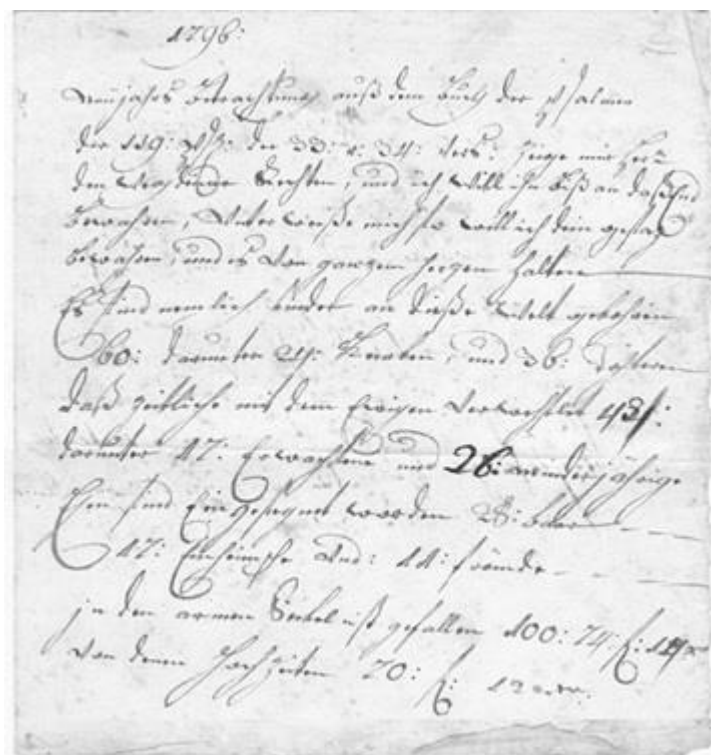
„Neujahrsbetrachtung aus dem Buch der Psalmen“

Der 119. Psalm, der 33. U. 34. Psalm. Zeige mir Herr, den Weg deiner Rechten, und ich will ihn biß an das Ende bewahren, daher weiße mich so will ich dein Gesetz bewahren und von ganzem Herzen halten.

Es sind nemlich Kinder an dieße Welt gebohren 60: darunter 24 Knaben und 36 Töchtern; daß Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt 43, darunter 17 Erwachsene und 26 Minderjährige. Es sind eingesegnet worden 28, darunter 17 Einheimische und 11 fremde.

In den armen Säckel ist gefallen:

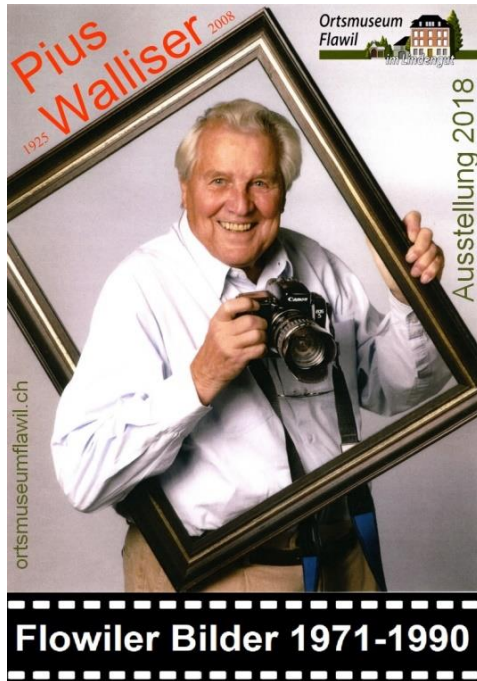
100 Gulden 74, von den Hochzeiten 70 Gulden 12.



(Transskr. Dr. W. L.)



Termine Ortsmuseum 2018



Januar	7. Neujahrsapéro / Eröffnung	14 Uhr
	21. Sonntag	14-17 Uhr
Februar	4. Sonntag	14-17 Uhr
	18. Sonntag	14-17 Uhr
März	3. Samstag	17-20 Uhr
	4. Sonntag	14-17 Uhr
	18. Sonntag	14-17 Uhr
	24. Samstag HV	16 Uhr
April	1. geschlossen (Ostern)	
	15. Sonntag	14-17 Uhr
	27. Freitag	18-21 Uhr
Mai	6. Sonntag	14-17 Uhr
	26. Samstag	14-17 Uhr
Juni	3. Sonntag	14-17 Uhr
	17. Sonntag	14-17 Uhr
Juli	1. Sonntag	14-17 Uhr
August	19. Sonntag	14-17 Uhr
September	2. Sonntag	14-17 Uhr
	16. Sonntag	14-17 Uhr
	28. Freitag	18-21 Uhr
Oktober	7. Sonntag	14-17 Uhr
	21. Sonntag	14-17 Uhr
November	4. Sonntag	14-17 Uhr
	18. Sonntag	14-17 Uhr
Dezember	1. Samstag	Weihnachtsmarkt

Über die Vorführung des Films „Die Fotografen“ aus der Sendereihe „Kaleidoskop“ des Schweizer Fernsehens aus dem Jahre 1976 sowie Bildvorführungen zu speziellen Themengebieten, die begehbare *camera obscura* und Vorführungen zur Film- und Fotoentwicklung in der Dunkelkammer werden wir zu gegebener Zeit informieren.